

Die folgenden Ausführungen entstammen der Feder einer begeisterten Besucherin unseres Ortes aus Australien. Sie sind eine ungekürzte Übertragung aus dem Englischen:

Erinnerungen einer Australierin im Jahr 2014, deren Vorfahren einst von Frauenstein nach Australien auswanderten

„Meine Ururgroßeltern haben sich im November 1854 auf die abenteuerliche Reise nach Australien begeben, aber seit ich ihre Geschichte entdeckt habe, hat es mich meinerseits immer wieder nach Frauenstein gezogen - und das schon mehr als zehn Jahre lang.

Frauenstein ist ein einladender Ort für einen Besuch, egal zu welcher Jahreszeit, ob zum ersten Mal oder zum wiederholten Male.

Spazieren Sie durch die engen, sich windenden Gassen, bestaunen Sie die alten Häuser, von denen einige über 500 Jahre alt sind, und denken Sie über die Menschen nach, die nun hier wohnen und jene, die früher hier wohnten; wie sie einst die historische Kirche St. Georg und St. Katharina besuchten, unter der alten Linde am Kirchplatz standen und wie sie sich im Jahre 1854 versammelten, um vor dem Aufbruch zu neuen Abenteuern in Australien zum letzten Mal in ihrer alten Heimat die Kommunion in Empfang zu nehmen. Oder denken Sie an die Soldaten Napoleons, die im Hof Armada Quartier bezogen und neue Münzen und neue Lebensweisen mitbrachten. Oder wandern Sie durch die Wälder entlang der gut markierten Wege und denken Sie an die alten Zeiten, als die Dörfler zu Fuß nach Wiesbaden gingen, um dort ihr Obst zu verkaufen. Vielleicht sehen Sie auf Ihrer Wanderung Rehe und hören den Gesang der Vögel ...oder gar die Stimme des großen Goethe, der den Rheingau oft besuchte. Ruhn Sie sich am Goethestein aus, hoch über dem Ort gelegen, und denken Sie an Goethe und sein Werk. Betrachten Sie den unter Ihnen liegenden Ort, z.B. das Weinhaus Sinz, dessen Eigentümer schon 500 Jahre ihren Gästen Wein und Speisen reichen. Betrachten Sie die Weinberge, wie die Reben wachsen und wie der Rhein in der Ferne dahinfließt und denken Sie daran, wie die Römer hier vor 2000 Jahren vorbeigekommen sind.

Ganz gleich, wann Sie kommen: Frauenstein hat viel zu bieten.

Kommen Sie im Winter, wenn der Boden schneebedeckt ist, der Tag kurz, aber der Ort von glitzernden Lichtern erleuchtet wird, wie Sterne in einer Sommernacht, und sehen Sie sich die abgeernteten Weinstöcke an. Freuen Sie sich an der Gastlichkeit und der Jovialität der Restaurantbetreiber und der Einwohner. Kommen Sie zum Karneval im Februar, wenn das Ende des Winters näher kommt und die Menschen sich auf die Frühlingssonne und die steigenden Temperaturen freuen. Kommen Sie zur Kirschblüte im Frühling oder erfreuen Sie sich später an den mit Früchten überladenen Bäumen. Genießen Sie den Wein an einem langen entspannenden Sommerabend. Sehen Sie vom Nürnberger Hof hoch über dem Ort hinunter auf das Rheintal. Kehren Sie im Herbst zurück, wenn die Weinstöcke ihre Blätter verlieren und der Ort in neuen Winterzauber verfällt. Jede Jahreszeit hat für Magen und Kopf etwas zu bieten. Und es gibt viele Bücher für Wissensdurstige. So erzählen "Die Frauensteiner Briefe" zum Beispiel die Geschichte der Frauensteiner Auswanderer nach Australien in ihren eigenen Worten, d.h. anhand ihrer Briefe und Tagebuchaufzeichnungen. Hören Sie die Althehrwürdigen über ihr geliebtes Frauenstein sprechen. Kommen Sie zu Besuch und verstehen Sie die Gegenwart mithilfe der Vergangenheit.

Lernen Sie Frauenstein lieben, denn wenn Sie einmal kommen, werden Sie viele Male wiederkehren.

Für mich ist Frauenstein zu einer geistigen Heimat geworden. Wenn ich nicht in dieser Gegend bin, trage ich - nicht viel anders als Goethe vor mir - zahlreiche liebevolle Erinnerungen in meinem Herzen und sehne mich danach zurückzukommen.

Frau Dr. Kathrine M. Reynolds
(Autorin der „Fraensteiner Briefe“ *)
Universität von Sydney, Abteilung Geschichte
Sydney, Australien
Email: kathreyn@zipworld.com.au

* Exemplare des Buches in deutscher Sprache sind im Weinhaus Sinz erhältlich, der Erlös geht an die Initiative Frauenstein e. V